



Instituto Tecnológico y de Estudios Superiores de Monterrey (ITESM) Mexiko-Stadt, Mexiko

Susanne

FK 15 – Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften – 5. Fachsemester

01.08.2016 - 06.12.2016

Instituto Tecnológico y de Estudios Superiores de Monterrey (ITESM) (kurz: Tec de Monterrey)

- Privatuniversität
- Hauptcampus in Monterrey im Norden von Mexiko, um die 30 Standorte im ganzen Land



Nachdem ich für einen Sprachkurs länger in Spanien gewesen war, wollte ich mein Auslandssemester unbedingt in Lateinamerika verbringen. Mexiko sagte mir besonders zu, weil das Spanisch leicht verständlich ist und die Gastuniversität gut ausgestattet ist, viele Aktivitäten außerhalb des Curriculums anbietet und in der Metropole Mexiko-Stadt liegt – in einer Kleinstadt wollte ich auf keinen Fall landen.

Mexiko-Stadt, Mexiko

Mexiko-Stadt ist *riesig*. Die Schätzungen schwanken, aber mit den Vororten kommt die Metropole auf rund 20 Millionen Einwohner. Entsprechend gibt es unheimlich viel zu tun, die Stadt hat eine der höchsten Museumsdichten der Welt, viel präkolumbianische Kultur, aber auch: sehr viel Stau und weite Strecken. Trotzdem ist Mexiko-Stadt keine Betonwüste, sondern unheimlich grün mit Parks und wunderschönen Gärten. Nicht unterschätzen sollte man am Anfang die Höhe: Mexiko-Stadt liegt auf knapp 2300 Metern. Das habe ich im Alltag nicht stark bemerkt, beim Treppensteigen blieb mir aber schneller die Luft weg als hier. Innerhalb von Mexiko liegt die Hauptstadt recht zentral, was für viele Ausflüge, z.B. nach Puebla, Guanajuato, Querétaro oder an die Westküste, sehr günstig ist.



Organisation

Vom Flughafen habe ich erst einmal auf eigene Faust ein (sicheres, da am Flughafen bestelltes) Taxi zu meiner Wohnung genommen. Einige Tage später fing die Orientierungswoche an, die aus einer guten Mischung aus Infos und Sightseeing bestand.

Am Campus Mexiko-Stadt gibt es keine Dorms. Ich habe mit sehr viel Glück ein Zimmer in einer WG über eine Facebook-Gruppe gefunden. Die Wohnung war über zwei Etagen verteilt, mein Zimmer war schön, und: wir hatten eine riesige, mit Kunstrasen ausgelegte Dachterrasse nur für uns. Hängematte inklusive. Ich habe im Stadtteil Coyoacán gewohnt – ein guter Kompromiss zwischen Uninähe und wunderschönen Kolonialvierteln



2015 habe ich an einer Sprachschule in Spanien eine B1-Prüfung bestanden. Das war jedoch schon mehr als ein Jahr zuvor und das mexikanische Spanisch ist natürlich anders, deswegen war der Anfang schwierig, zumal ich in Mexiko keinen Sprachkurs belegte. Ich fand aber schnell mexikanische Freunde, mit denen ich bald nur noch Spanisch sprach. Ich spreche mittlerweile ziemlich gut und bereite mich aktuell auf meine B2-Prüfung vor.

Akademische Eindrücke

Bis auf einen sehr verschrobenen Professor, der nicht wirklich etwas auf einen Syllabus oder Ähnliches hielt, waren alle Dozenten sehr kompetent und begeistert von ihrem Fach. Das konnte man so nicht unbedingt für die Studenten sagen, das war etwas schade. Dennoch war die Literatur in den Kursen vielfältig und erstaunlich politisch, der Kurs "Digital Journalism" war einer der besten, die ich je hatte.

Für die Literaturkurse gilt jedoch, dass mich der niedrige Stellenwert wissenschaftlichen Arbeitens ein bisschen frustriert hat.

- Digital Journalism
- Exploring World Literature
- Contemporary Literature and Society
- Contemporary World Literature

Der Blog, den ich in meinem Journalismus-Kurs geschrieben habe, hat mir sehr, sehr viel gebracht. Ich habe eine Menge Arbeit hineingesteckt und definitiv neue Ideen für meine späteren Berufswünsche gefunden. Die anderen Kurse waren gerade durch die Dozentinnen spannend, haben mir in wissenschaftlicher Hinsicht aber nichts gebracht.



Ich habe leider nicht mit Mexikanern zusammen gewohnt, habe aber schnell Kontakt zu ihnen gesucht – und gefunden! Meine zwei besten Freunde in Mexiko sind Mexikaner, haben mir die Stadt aus der Sicht von locals gezeigt, wir sind zusammen gereist und ich habe mit ihnen nur Spanisch gesprochen. Jetzt fehlen mir zwar immer noch ein paar Zeitformen, aber fluchen kann ich einwandfrei.

ITESM Campus Mexiko-Stadt, Mexiko

Soziale Integration

Der Campus hat eine große Auswahl von Aktivitäten, die man neben der Kurse belegen kann. Ich habe den Spinning-Kurs “CycleTec” belegt, der zwei Mal die Woche stattfand, sich gut in meine Freistunden eingefügt hat und den ich nur empfehlen kann.

Auf eigene Faust habe ich mich beim Campusradio “Concepto Radial” vorgestellt und konnte bald schon beim Politkanalysmagazin “Pan y Circo” mitmachen. Dort habe ich meist die internationalen Nachrichten vorgestellt, ein paar Mal habe ich auch Interviews geführt. Das war auch für mein geschriebenes Spanisch sehr hilfreich.

Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Anders als bei vielen anderen Gastunis gab es am Tec de Monterrey leider keine Messe oder Ähnliches. Viele Mexikaner lernen Deutsch und sprechen es schon gut, also habe ich mich mit denen, von denen ich wusste, dass sie Interesse haben, mit Flyern und Donuts zusammengesetzt und Fragen beantwortet. Hilfreich war, dass mir dabei ein mexikanischer Freund geholfen hat, der ein Auslandssemester in Deutschland gemacht hat und von einer anderen Perspektive berichten konnte.



Auch wenn einige nur kurz dabei waren und das Interesse vielleicht nicht ganz so groß war, habe ich mich mit 3 Studenten sehr lange unterhalten, die sagten, sie würden sich bewerben wollen.

Tipp für künftige Outgoings: Donuts kommen gut an. Problem: Es gibt fast in jeder Woche irgendwelche Partial Exams, es wird schwierig, viele Leute mit viel Zeit zu finden. Tec-Studenten sind oft ziemlich gestresst, deswegen ist es wichtig, im Voraus zu planen

Kultur

Es ist schwierig, in Mexiko von nur einer Kultur zu sprechen. Als Angelpunkt zwischen Zentral- und Südamerika, den USA und vielen indigenen Einflüssen sind die Eindrücke unheimlich vielfältig. Gerade den *Día de Muertos* (2. November) habe ich als Feiertag zwischen urmexikanischem Brauch und verlängertem Halloween wahrgenommen. Eine Besonderheit in Mexiko-Stadt: Durch das hohe Verkehrsaufkommen ist Pünktlichkeit eine Utopie. Künftige Outgoings sollten sich also bald an das schöne Wort “ahorita” (Verniedlichungsform von ahora = jetzt) gewöhnen. Verweist auf jeden beliebigen Zeitraum in der Zukunft außer “sofort”.



Einen Kulturschock in dem Sinne gab es nicht, ich habe mich auf Anhieb wohl gefühlt. Ein paar Kuriositäten gibt es aber schon: Chili kommt auf alles. Auf alles, auch auf Mangostücke und Gummibärchen. Die mexikanische Kultur ist auch um einiges körperlicher als die deutsche. Von Fremden mit Küsschen begrüßt werden ist nicht ungewöhnlich..

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- In europäischen Medien hört man oft nur Horrorgeschichten aus Mexiko. Ich habe mich allerdings immer sicher gefühlt und habe Mexiko als das schönste und gastfreundlichste Land, in dem ich je war, wahrgenommen. Mexiko ist nicht ungefährlich und von ein paar Ecken ist sicher abzuraten, aber generell bewegt man sich als (gerade für mexikanische Verhältnisse extrem) privilegierte Studentin aus Europa nicht in Gegenden oder Kreisen, in denen man irgendwie mit organisierter Kriminalität in Berührung kommt.
- Lernt Spanisch! Gerade diejenigen, die es vielleicht schon kurz in der Schule hatten oder die schon Französisch können, werden super schnell lernen. Mexikaner sind die liebsten und hilfsbereitesten Menschen überhaupt und es lohnt sich sehr, aus der Outgoings-Blase auszubrechen und mit Spanischkenntnissen ein ganz anderes Mexiko kennenzulernen, das einem vielleicht sonst verschlossen bliebe.
- Ja, ich hatte weitere Stipendien. Als Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes erhielt ich zusätzlich zu meinem regulären Stipendium 200 Euro pro Monat extra, mein Flug wurde mir auch bezahlt. Ich habe mich finanziell wirklich nicht eingeschränkt und bin (ohne Miete, die bei etwa 290 Euro lag) für meine Lebenshaltungskosten mit knapp 200-300 Euro im Monat sehr gut hingekommen.



Das Leben danach...

Ich möchte unbedingt zurück nach Mexiko und dort ein Praktikum machen. Durch den Blog, den ich in Mexiko geführt habe, und mein Studium hier interessiert mich das (in Mexiko leider mehr als relevante) Thema der Geschlechtergerechtigkeit enorm.



Mein Auslandssemester hat es mir ermöglicht, längere Zeit in einer nicht ausschließlich westlich geprägten Kultur zu verbringen, was gerade im Blick auf Souveränität und postkoloniale Erfahrungen unheimlich interessant war. Ich war mir noch nie so sehr meiner Privilegien bewusst wie in Mexiko.

ITESM Campus Mexiko-Stadt, Mexiko

Ich vermisse Mexiko jetzt schon sehr.



ITESM Campus Mexiko-Stadt, Mexiko